



## SOLOCRET-15

**Art.-Nr. 2 05437**

### Standfeste Spachtelmasse – schnell erhärtend

#### Eigenschaften:

- für innen und außen
- kunststoffvergütet
- spannungsarm
- schnell abbindend
- für Wand, Decke und Boden
- für Schichtdicken von 2 bis 15 mm
- geschmeidige Verarbeitung

#### Einsatzgebiete:

Zum Ausgleichen und Glattspachteln von unebenen, mineralischen Wand-, Decken- und Bodenflächen, die mit einer Abdichtung versehen und/oder mit Fliesen belegt werden. Unter Abdichtungen auch in Becken von Schwimmbädern und im Außenbereich einsetzbar.

#### Technische Daten:

Basis:	Zement, Zuschlag, hochwertige Additive
Farbe:	grau
Schüttdichte:	ca. 1,4 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungszeit <sup>1)</sup> :	mindestens 30 Minuten <sup>1)</sup>
Überarbeitbar <sup>1)</sup> :	nach ca. 4 Stunden <sup>1)</sup>
Biegezug- und Druckfestigkeiten <sup>1)</sup> :	4,0/25 N/mm <sup>2</sup> nach 28 Tagen <sup>1)</sup>
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C
Reinigung der Geräte:	im frischen Zustand mit Wasser
Verbrauch:	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> bei 1 mm Schichtdicke
Lieferform:	6-kg-Beutel und 25-kg-Sack mit PE-Einlage
Lagerung:	kühl und trocken, mind. 6 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

<sup>1)</sup> Angaben gelten für +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.

#### Untergrund:

Der mineralische Untergrund muss tragfähig, fest, griffig und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN 1055 entsprechen. Trenn-, Sinterschichten u. ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Strahlen oder Fräsen, mechanisch zu entfernen. Schwindvorgänge sollten weitgehend abgeschlossen sein. Lockere Randzonen bis zum festen Kern entfernen. Stark saugende Untergründe vorab mit ASO-Unigrund grundieren. Im Bodenbereich sind Untergründe aus Beton gemäß DIN 1045, beheizte und unbeheizte Zementestriche gemäß DIN 18560 und Zementschnellestriche (z. B. ASO-EZ6-Plus) geeignet. SOLOCRET-15 ist für außen und feuchtigkeitsbelastete Flächen geeignet, wenn eine geeignete SCHOMBURG-Verbundabdichtung ausgeführt wird. Nicht als Nutzschiicht ohne zusätzliche, dafür vorgesehene Beschichtung geeignet!

Für die Beurteilung der Belegereife ist, im Bodenbereich vor Anwendung von SOLOCRET-15, eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT ≤ 2,0 CM % für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
  - CA ohne Fußbodenheizung ≤ 0,5 CM %
  - CA mit Fußbodenheizung ≤ 0,3 CM %
- nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

#### Verarbeitung:

1. Den Untergrund mit ASO-Unigrund grundieren.
  2. SOLOCRET-15 mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer homogen anmischen.
- Mischungsverhältnis:

4,75 – 5,0 Wasser : 25 kg SOLOCRET-15

---

# SOLOCRET-15

In einen sauberen Mischeimer das Wasser geben und mit einem Rührgerät (ca. 300–700 min<sup>-1</sup>) unter kräftigem Rühren das Trockenpulver einmischen bis eine homogene, standfeste, geschmeidige und pastöse Spachtelmasse entsteht. Die Mischzeit beträgt ca. 3–5 Minuten. SOLOCRET-15 ist bei +20 °C mindestens 30 Minuten zu verarbeiten.

3. SOLOCRET-15 auf den grundierten Untergrund anwerfen bzw. aufspachteln und mit einem geeigneten Werkzeug (Kartätsche) innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen. SOLOCRET-15 kann in einem Arbeitsgang bis zu 15 mm Schichtdicke flächig aufgetragen werden.

4. Nach ca. 45–90 Minuten je nach Untergrund, Umgebungsbedingungen und Schichtdicke kann mit einem feuchten offenporigen Schwamm- oder Filzbrett zugerieben und anschließend ggf. mit einer Glättkelle geglättet werden. Ein evtl. Nachspachteln mit SOLOCRET-15 wird am Besten dann durchgeführt, wenn die erste Schicht fest, aber durch die dunklere Färbung noch erkennbar feucht ist. Die maximale Schichtdicke von 15 mm nicht überschreiten!

5. Abbindendes SOLOCRET-15 ist vor zu schnellem Wasserentzug (z. B. mehrfaches Besprühen mit Wasser bzw. Abdecken, hohe Raumtemperatur, direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft) zu schützen! Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5 °C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten!

## Hinweise:

- ☞ Bei dünnen Spachtelungen kann durch eine Vergütung mit ASOPLAST-MZ einem zu schnellen Wasserentzug (Verbrennen) entgegengewirkt werden. ASOPLAST-MZ im Mischungsverhältnis 1 : 5 mit sauberem Wasser mischen, damit SOLOCRET-15 anmischen.
  - ☞ Anstatt ASO-Unigrund-GE kann auch ASO-Unigrund-K (1 : 3 bis 1 : 4 mit Wasser verdünnt), eingesetzt werden.
  - ☞ Alte festliegende, keramische Beläge reinigen, anschleifen, mit ASODUR-SG2 grundieren und mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen! Anschließend mit SOLOCRET-15 abspachteln.
  - ☞ Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser, zu grundieren (ca. 250 g/m<sup>2</sup>). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300–350 g/m<sup>2</sup>). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,2–0,7 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgt das Ausspachteln mit SOLOCRET-15 bis zu einer Schichtdicke von maximal 15 mm.
  - ☞ Bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Ausgleichsarbeiten mit SOLOCRET-15 der CM-Feuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung 0,5 %, mit Fußbodenheizung 0,3 % nicht übersteigen. Mit Multi-Grundierung MG-17 sorgfältig grundieren und völlig abtrocknen lassen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgt das Abspachteln mit SOLOCRET-15 bis zu einer Schichtdicke von maximal 10 mm. Nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen.
  - ☞ Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z. B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von SOLOCRET-15 bis zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!
  - ☞ Ein grobporiger Untergrund verursacht einen höheren Materialbedarf.
-

- 
- ☞ Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsam den Abbindevorgang!
  - ☞ Bereits angesteiften SOLOCRET-15 Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
  - ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOCRET-15 schützen!
  - ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B.:
    - DIN 18157
    - DIN 18352
    - DIN 18560
    - DIN EN 13813
    - DIN EN 13318
    - DIN 1055Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.  
Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

- [1] Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich (Januar 2005)
  - [2] Beläge auf Calciumsulfatestrich
  - [3] Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
  - [4] Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge
  - [5] Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten
  - [6] Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen
  - [7] Außenbeläge
  - [8] Schwimmbadbau
- TKB-Merkblatt:  
„Technische Beschreibung und Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!  
**GISCODE: ZP1**